

# Ausbildung Schweiz

## 1. Voraussetzungen

### **Grundsatz** (Art. 2, 15 RFP)

Die Ausweise werden nur Personen erteilt, welche das Mindestalter erreicht haben und körperlich tauglich sowie geistig und charakterlich geeignet sind.

Wer sich um einen Ausweis bewirbt, hat zudem in einer Prüfung nachzuweisen, dass er die nötigen Fachkenntnisse besitzt.

Von Bewerbern, die in der Schweiz weder Wohnsitz noch Aufenthalt haben, kann das Bundesamt für Zivilluftfahrt den Nachweis verlangen, dass an der Ausstellung, der Erweiterung oder der Erneuerung eines Ausweises ein genügendes Interesse besteht.

Der Träger eines Führerausweises darf die Führung eines Luftfahrzeuges als verantwortlicher oder zweiter Pilot nur übernehmen, wenn er

- auf dem betreffenden Luftfahrzeugmuster eine Prüfung, eine Umschulung oder eine Einweisung bestanden hat und das Luftfahrzeugmuster in seinem Führerausweis einzeln oder zusammengefasst eingetragen ist, und
- mit der Führung des betreffenden Luftfahrzeuges vertraut ist und dessen Ausrüstung und Flugeigenschaften kennt.

### **Mindestalter** (Art. 3 RFP)

Das Mindestalter für den Erwerb eines Ausweises beträgt:

- 17 Jahre für:  
Motorflug- und Hubschrauberflugschüler,  
Privatpiloten von Flugzeugen und Hubschraubern;
- 18 Jahre für:  
Berufspiloten mit beschränktem Ausweis,  
Berufspiloten von Flugzeugen und Hubschraubern,
- 21 Jahre für:  
Träger aller Lehrberechtigungen.

Der Bewerber muss im Zeitpunkt der Flugprüfung das vorgeschriebene Mindestalter für den Erhalt des nachgesuchten Ausweises erreicht haben.

Minderjährige, die sich um einen Ausweis bewerben, haben ihrem Gesuch die Zustimmung des gesetzlichen Vertreters beizulegen.

### **Ärztliche Untersuchung** (Art. 4 RFP)

Wer sich um einen Lernausweis zum Führen von Flugzeugen, Hubschraubern, Segelflugzeugen, Ballonen oder um einen provisorischen Ausweis für Bordtechniker und Navigatoren bewirbt, hat sich vorgängig durch einen Vertrauensarzt des Bundesamtes für Zivilluftfahrt auf seine körperliche Tauglichkeit und geistige Eignung hin untersuchen zu lassen. Führer von Flugzeugen und Hubschraubern sowie Bordtechniker und Navigatoren haben sich dieser Untersuchung zudem vor jeder Ausweiserneuerung zu unterziehen.

Wird anlässlich einer periodischen Kontrolluntersuchung festgestellt, dass die Tauglichkeit zum Führen von Flugzeugen und Hubschraubern nicht mehr gegeben ist, so gilt auch ein Ausweis

für das Segelfliegen oder Ballonfahren nur noch, wenn der Vertrauensarzt diese Aktivität ausdrücklich bewilligt hat.

Die erste Untersuchung und die periodischen Kontrolluntersuchungen sind, ausser wenn triftige Gründe bestehen, vom gleichen Vertrauensarzt durchzuführen.

Das Bundesamt für Zivilluftfahrt kann ausnahmsweise von Bewerbern, die im Ausland wohnen, Zeugnisse von Ärzten, die im betreffenden Staat zu fliegerärztlichen Untersuchungen ermächtigt sind, annehmen, sofern diese Untersuchungen den Normen der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation entsprechen.

### **Ablehnung (Art. 5 RFP)**

Das Bundesamt für Zivilluftfahrt kann die Erteilung eines Ausweises ablehnen, wenn zu befürchten ist, dass der Bewerber bei der Ausübung seiner erlaubnispflichtigen Tätigkeit die öffentliche Ordnung und Sicherheit oder militärische Interessen gefährden würde, insbesondere

- wenn der Bewerber entmündigt,
- wenn er trunk- oder rauschgiftsüchtig ist oder
- wenn er wegen eines Verbrechens oder Vergehens zu einer Freiheitsstrafe oder wiederholt wegen Übertretungen verurteilt worden ist.

## **2. Privatpilot**

### **Anforderungen (Art 115 RFP)**

Der Bewerber muss vor der Ausstellung eines Ausweises für Privat-Hubschrauberpiloten eine praktische Ausbildung von 40 Flugstunden auf Hubschraubern nachweisen, wovon:

- höchstens 5 Flugstunden durch Übungen auf einem vom Bundesamt für Zivilluftfahrt anerkannten Übungsgerät nach einem genehmigten Programm ersetzt werden können;
- mindestens 10 Stunden Alleinflug auf Hubschraubern unter Aufsicht eines Hubschrauberfluglehrers, wovon 5 Stunden Überlandflug mit einem Flug von wenigstens 180 km (100 NM), während welchem je eine vollständige Zwischenlandung (full-stop landing) auf 2 verschiedenen Flugplätzen oder Hubschrauberflugplätzen durchgeführt werden muss.

Träger eines Ausweises für Motorpiloten oder Segelflieger können bis zu 10 Flugstunden auf Flugzeugen oder Segelflugzeugen anrechnen; die vorgeschriebene Flugzeit im Alleinflug muss jedoch auf Hubschraubern ausgeführt worden sein.

Der Bewerber muss zudem am Doppelsteuer eines Hubschraubers die vorgeschriebene praktische Ausbildung durch einen hiezu berechtigten Hubschrauberfluglehrer erhalten haben. Dieser ist dafür verantwortlich, dass der Bewerber über die als Privat-Hubschrauberpilot notwendige operationelle Erfahrung in folgenden Bereichen verfügt:

- Flugvorbereitung, insbesondere Beladungs- und Schwerpunktberechnung, Inspektion und Vorbereitung des Hubschraubers;
- Bodenmanöver und Platzrunden, Massnahmen und Verfahren zur Verhinderung von Kollisionen;
- Führen des Hubschraubers nach Sichtflugreferenzen;
- korrekte Massnahmen während des Vortex-Zustandes zur Wiederherstellung des normalen Flugzustandes, Wiederaufbau der Rotordrehzahl innerhalb der normalen Triebwerkdrehzahl;
- Anlassen des Triebwerkes und des Rotors sowie Bodenmanöver; Schwebeflug; normale Starte und Landungen, solche mit Seitenwind und auf abfallendem Gelände;

- Starte und Landungen mit der minimal notwendigen Leistung; Start- und Landetechnik mit maximaler Leistung; Flüge in engem Gelände; schnelles Anhalten (Quick stops);
- Überlandflug unter Anwendung der Navigation nach Sichtreferenzen, der Koppelnavigation und der Radionavigationshilfen; davon ein Flug von mindestens einer Stunde Dauer;
- Notverfahren, insbesondere mit simulierter Funktionsstörung der Bordsysteme des Hubschraubers; Anflug und Landung in Autorotation;
- An- und Abflüge sowie Überflüge bei kontrollierten Flugplätzen, Einhalten der Verfahren der Flugsicherungsdienste sowie der Radiotelefonieverfahren und Redewendungen;
- Einweisungsflüge in die alpinen Verhältnisse.

### **Theoretische Ausbildung** (Art. 116 RFP)

Die theoretische Prüfung umfasst folgende Fächer mit einem der Tätigkeit eines Privat-Hubschrauberpiloten entsprechenden Schwierigkeitsgrad:

- Luftrecht;
- allgemeine Luftfahrzeugkenntnis;
- Flugleistungen und Flugplanung;
- menschliches Leistungsvermögen;
- Meteorologie;
- Navigation;
- Betriebsverfahren;
- Grundlagen des Fluges;
- Radiotelefonie international (UIT) oder in einer Amtssprache.

### **Flugprüfung** (Art. 117 RFP)

Die Flugprüfung weist einen der Tätigkeit eines Privat-Hubschrauberpiloten entsprechenden Schwierigkeitsgrad auf. Der Bewerber muss an Bord eines Hubschraubers zeigen, dass er fähig ist:

- die Betriebsgrenzen des Hubschraubers einzuhalten;
- alle Manöver präzise und mit feiner Steuerführung auszuführen;
- sich über das erforderliche Urteilsvermögen und die fliegerischen Fähigkeiten auszuweisen (airmanship);
- seine Luftfahrtkenntnisse anzuwenden;
- jederzeit den Hubschrauber so zu beherrschen, dass nie ernsthafte Zweifel über das Gelingen eines Verfahrens oder Manövers bestehen.

### **Berechtigung** (Art. 118 RFP)

Der Träger eines Ausweises für Privat-Hubschrauberpiloten ist berechtigt:

- nichtgewerbsmässige Flüge auszuführen;
- Passagiere mitzuführen, wenn er in den letzten 3 Monaten wenigstens 10 Minuten mit dem betreffenden Hubschraubermuster geflogen ist und dabei wenigstens 3 Starte und 3 Anflüge mit Landungen ausgeführt hat;

- Ausbildungsflüge zum Erwerb eines Ausweises, einer Erweiterung oder einer Sonderbewilligung auszuführen.

#### **Erneuerung** (Art. 119 RFP)

Für die Erneuerung ist ein neues Arztzeugnis vorzulegen; ferner sind für die letzten 24 Monate wenigstens 24 Hubschrauberflugstunden nachzuweisen, wovon wenigstens 12 Stunden für die letzten 12 Monate.

Für Privat-Hubschrauberpiloten mit einer Flugerfahrung von über 700 Stunden auf Hubschraubern wird die vorgeschriebene Flugstundenzahl auf die Hälfte herabgesetzt.

### **3. Berufspiloten**

#### **Anforderungen** (Art. 129-130 RFP)

Für den Erwerb eines Ausweises für Berufs-Hubschrauberpiloten muss der Bewerber folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Er muss Träger eines Ausweises für Privat-Hubschrauberpiloten mit der Berechtigung für internationale Radiotelefonie (UIT) sein.
- Er muss die vorgeschriebene praktische Tätigkeit nachweisen.
- Er muss die Fähigkeitsprüfung bestanden haben.
- Er muss ein ärztliches Tauglichkeitsattest für Berufspiloten vorlegen.
- Er muss einen Auszug aus dem schweizerischen Zentralstrafregister vorlegen.

Der Bewerber muss wenigstens 150 Hubschrauberflugstunden nachweisen. Hat er einen vom Bundesamt für Zivilluftfahrt genehmigten Lehrgang eingehalten, so ermässigt sich die erforderliche Flugzeit auf 100 Stunden.

In der Flugzeit müssen in jedem Fall enthalten sein:

- 35 Flugstunden als verantwortlicher Pilot;
- 10 Stunden Überlandflug als verantwortlicher Pilot, mit einem Flug von wenigstens 270 km (150 NM), während welchem je eine vollständige Zwischenlandung (full-stop landing) auf 2 verschiedenen kontrollierten Flugplätzen durchgeführt werden muss;
- wenigstens 10 Stunden Ausbildung im Instrumentenflug, wovon bis zu 5 Stunden durch Übungen auf einem vom Bundesamt für Zivilluftfahrt anerkannten Übungsgerät ersetzt werden können.

Von der Gesamtflugzeit können bis zu maximal 10 Flugstunden durch Übungen auf einem vom Bundesamt für Zivilluftfahrt anerkannten Übungsgerät nach einem genehmigten Programm ersetzt werden.

Der Bewerber muss zudem am Doppelsteuer eines Hubschraubers die vorgeschriebene praktische Ausbildung durch einen hierzu berechtigten Hubschrauberfluglehrer erhalten haben. Dieser ist dafür verantwortlich, dass der Bewerber über die als Berufs-Hubschrauberpilot notwendige operationelle Erfahrung in folgenden Bereichen verfügt:

- Flugvorbereitung, insbesondere Beladungs- und Schwerpunktberechnung, Kontrolle und Vorbereitung des Hubschraubers;
- Bodenmanöver und Platzrunden, Massnahmen und Verfahren zur Verhinderung von Kollisionen;
- Führen des Hubschraubers nach Sichtflugreferenzen;

- korrekte Massnahmen während des Vortex-Zustandes zur Wiederherstellung des normalen Flugzustandes, Wiederaufbau der Rotordrehzahl innerhalb der normalen Triebwerkdrehzahl;
- Anlassen des Triebwerkes und des Rotors sowie Bodenmanöver; Schwebeflug; normale Starte und Landungen, solche mit Seitenwind und auf abfallendem Gelände; Steilanflüge;
- Starte und Landungen mit der minimal notwendigen Leistung; Start- und Landetechnik mit maximaler Leistung; Betrieb in engem Gelände; schnelles Anhalten (Quick stops);
- Schwebeflug ohne Bodeneffekt; Flüge mit Aussenlasten, wenn zugelassen; Flüge in grosser Höhe;
- fliegerische Grundmanöver und Wiederherstellen der normalen Fluglage ausschliesslich nach Instrumenten;
- Überlandflug unter Anwendung der Navigation nach Sichtflugreferenzen, der Koppelnavigation und der Radionavigationshilfen; Ausweichverfahren;
- Notverfahren und ungewöhnliche Flugzustände, insbesondere mit simulierter Funktionsstörung der Bordsysteme des Hubschraubers; Anflug und Landung in Autorotation;
- An- und Abflüge sowie Überflüge bei kontrollierten Flugplätzen, Einhalten der Verfahren der Flugsicherungsdienste sowie der Radiotelefonieverfahren und Redewendungen.

### **Theoretische Ausbildung** (Art. 131 RFP)

Die theoretische Prüfung umfasst folgende Fächer mit einem der Tätigkeit eines Berufs-Hubschrauberpiloten entsprechenden Schwierigkeitsgrad:

- Luftrecht;
- allgemeine Luftfahrzeugkenntnis;
- Flugleistungen und Flugplanung;
- menschliches Leistungsvermögen;
- Meteorologie;
- Navigation;
- Betriebsverfahren;
- Grundlagen des Fluges;
- Radiotelefonie international (UIT).

### **Flugprüfung** (Art. 132 RFP)

Die Flugprüfung weist einen der Tätigkeit eines Berufs-Hubschrauberpiloten entsprechenden Schwierigkeitsgrad auf. Der Bewerber muss an Bord eines mindestens vierplätzigigen, mit Radionavigationsgeräten versehenen Hubschraubers zeigen, dass er fähig ist:

- die Betriebsgrenzen des Hubschraubers einzuhalten;
- alle Manöver präzise und mit feiner Steuerführung auszuführen;
- sich über das erforderliche Urteilsvermögen und die fliegerischen Fähigkeiten auszuweisen (airmanship);
- seine Luftfahrtkenntnisse anzuwenden;
- jederzeit den Hubschrauber so zu beherrschen, dass nie ernsthafte Zweifel über das Gelingen eines Verfahrens oder Manövers bestehen.

### **Berechtigung (Art. 133 RFP)**

Der Träger eines Ausweises für Berufs-Hubschrauberpiloten ist berechtigt:

- die Rechte eines Privat-Hubschrauberpiloten auszuüben;
- im gewerbsmässigen Luftverkehr die Funktionen eines verantwortlichen oder zweiten Piloten auszuüben;
- gewerbsmässige oder nichtgewerbsmässige Flüge zum Absetzen von Fallschirmspringern durchzuführen, wenn er eingewiesen worden ist;
- gewerbsmässige Sichtflüge bei Nacht auszuführen, wenn er Träger der Erweiterung für Nachtflug ist und
- Nachtsichtflüge mit Nachtsichtgeräten auszuführen, sofern er eine vom Bundesamt für Zivilluftfahrt anerkannte Ausbildung absolviert hat; diese Ausbildung ist im Flugbuch zu bestätigen;
- gewerbsmässige Landungen im Gebirge auszuführen, wenn er Träger der entsprechenden Erweiterung ist;
- Arbeitsflüge auszuführen, die besondere Kenntnisse erfordern, sofern er durch einen mit diesen Arbeiten vertrauten Hubschrauberpiloten nach einem vom Bundesamt für Zivilluftfahrt bewilligten Programm eingeführt worden ist; die Einführung ist im Flugbuch zu bestätigen.
- Abflüge bei Boden- oder Hochnebel nach den Weisungen des Bundesamtes für Zivilluftfahrt durchzuführen, wenn er Träger der entsprechenden Erweiterung ist;
- Instrumentenflüge nach den Weisungen des Bundesamtes für Zivilluftfahrt durchzuführen, wenn er eine gültige Sonderbewilligung für Instrumentenflug (Hubschrauber) besitzt;
- Piloten auf alle Muster, die er selber führen darf, umzuschulen, wenn er:
  - wenigstens 200 Hubschrauberflugstunden nachweist;
  - an einem vom Bundesamt für Zivilluftfahrt durchgeführten oder anerkannten Einführungskurs für Umschulungen auf Hubschrauber mit Erfolg teilgenommen hat; die Berechtigung wird in Form eines Anhangs zum Führerausweis ausgestellt;

Die aufgeführten Berechtigungen sind nur gültig, wenn der Träger in den letzten 3 Monaten wenigstens 10 Minuten mit dem betreffenden Hubschraubermuster geflogen ist und dabei wenigstens 3 Starte und 3 Anflüge mit Landungen ausgeführt hat.

### **Erneuerung (Art. 134 RFP)**

Für die Erneuerung ist ein neues Arztzeugnis vorzulegen; ferner sind für die letzten 12 Monate wenigstens 24 Hubschrauberflugstunden nachzuweisen.

Von Piloten, deren Ausweis alle 6 Monate erneuert werden muss, werden für die letzten 6 Monate wenigstens 12 Hubschrauberflugstunden oder für die letzten 12 Monate wenigstens 24 Flugstunden verlangt.

## **4. Fluglehrer**

### **Anforderungen (Art. 125 RFP)**

Für den Erwerb eines Ausweises für Hubschrauberfluglehrer muss der Bewerber folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Er muss Träger eines Ausweises für Berufs-Hubschrauberpiloten sein.

- Er muss wenigstens 200 Flugstunden auf Hubschraubern nachweisen.
- Er muss einen Auszug aus dem schweizerischen Zentralstrafregister vorlegen.
- Er muss von einem Hubschrauberfluglehrer empfohlen sein, der sich verpflichtet, die vorgeschriebene Ausbildungstätigkeit des Bewerbers zu überwachen.
- Er muss durch diejenige Hubschrauberflugschule angemeldet sein, die den Bewerber vorbereitet hat und bei der er die vorgeschriebene Ausbildungstätigkeit absolvieren kann.
- Er muss die Fähigkeitsprüfung für die Zulassung zum Hubschrauberfluglehrer-Kurs bestanden haben.
- Er muss an einem vom Bundesamt für Zivilluftfahrt durchgeführten oder delegierten und überwachten Hubschrauberfluglehrer-Kurs mit Erfolg teilgenommen und die vorgeschriebene Ausbildungstätigkeit abgeschlossen haben.

Diese Voraussetzungen müssen im Zeitpunkt der Anmeldung erfüllt sein.

### **Berechtigung (Art. 127 RFP)**

Der Träger eines Ausweises für Hubschrauberfluglehrer ist, sofern er Träger eines gültigen Ausweises für Hubschrauberpiloten ist, berechtigt:

- Flugschüler für den Erwerb des Ausweises für Privat-Hubschrauberpiloten auszubilden;
- Piloten auf alle Hubschraubermuster, die er selber führen darf, umzuschulen und einzuweisen;
- Piloten im Nachtflug auszubilden, wenn er die Erweiterung für Nachtflug besitzt und in den letzten 3 Monaten bei Nacht wenigstens 3 Starte und 3 Anflüge mit Landungen auf Hubschraubern ausgeführt hat;
- Piloten für die Benützung von Nachtsichtgeräten auszubilden, wenn er selbst die entsprechende Ausbildung erhalten hat und in den letzten 3 Monaten wenigstens 3 Starte und 3 Landungen mit Nachtsichtgeräten in einem Hubschrauber ausgeführt hat;
- Piloten in der Gebirgslandetechnik auszubilden, wenn er die Erweiterung für Landungen im Gebirge besitzt und einen vom Bundesamt für Zivilluftfahrt durchgeführten oder anerkannten Fluglehrerkurs für Landungen im Gebirge bestanden hat und wenn er die Bedingungen nach Artikel 123 Buchstabe b erfüllt;
- Piloten für den Erwerb des Ausweises für Berufs-Hubschrauberpiloten auszubilden, wenn er einen gültigen Ausweis für Berufs-Hubschrauberpiloten besitzt und die vom Bundesamt für Zivilluftfahrt verlangte Zusatzausbildung abgeschlossen hat;
- Piloten für den Erwerb der Erweiterung für Abflüge bei Boden- oder Hochnebel auszubilden und Kontrollflüge abzunehmen, wenn er einen gültigen Ausweis für Berufs-Hubschrauberpiloten und eine gültige Erweiterung für Abflüge bei Boden- oder Hochnebel oder eine gültige Sonderbewilligung für Instrumentenflug (Hubschrauber) besitzt;
- Piloten für den Erwerb der Sonderbewilligung für Instrumentenflug (Hubschrauber) auszubilden, wenn er eine gültige Sonderbewilligung für Instrumentenflug mit Erweiterung für Instrumentenfluglehrer (Hubschrauber) besitzt.

Ausbildungsflüge am Doppelsteuer darf er nur ausführen, wenn er in den letzten 3 Monaten wenigstens 10 Minuten mit dem betreffenden Hubschraubermuster geflogen ist und dabei wenigstens 3 Starte und 3 Anflüge mit Landungen ausgeführt hat

### **Erneuerung (Art. 128 RFP)**

Für die Erneuerung des Hubschrauberfluglehrer-Ausweises muss der Träger die Bestätigung einer Hubschrauber-Flugschule oder eines Hubschrauber-Flugbetriebsunternehmens vorlegen,

wonach er in den letzten 4 Jahren Flugschüler oder Piloten ausgebildet oder eine vom Bundesamt für Zivilluftfahrt als gleichwertig anerkannte Tätigkeit ausgeübt hat. Er muss ebenfalls an einem vom Bundesamt für Zivilluftfahrt durchgeführten oder anerkannten Weiterbildungs- oder Wiederholungskurs mit Erfolg teilgenommen haben.

Wenn der Bewerber den obigen Nachweis nicht erbringen kann, entscheidet das Bundesamt für Zivilluftfahrt, in welchem Rahmen seine praktische Erfahrung als gleichwertig zu den entsprechenden Anforderungen betrachtet werden kann und welche zusätzliche Ausbildung gegebenenfalls zu absolvieren ist.

## 5. Gebirgsflug

### **Anforderungen** (Art. 122 RFP)

Für den Erwerb einer Erweiterung für Landungen im Gebirge muss der Bewerber folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Er muss wenigstens 100 Flugstunden auf Hubschraubern nachweisen.
- Er muss die Ausbildung im Gebirgsflug mit Hubschraubern nach den Richtlinien des Bundesamtes für Zivilluftfahrt absolviert haben.
- Er muss eine Flugprüfung bestanden haben, welche mindestens 2 Landungen in Höhenlagen von 1100–2000 Meter über Meer und 3 Landungen über 2000 Meter über Meer, wovon eine Landung über 2700 Meter über Meer enthalten muss.

### **Berechtigung** (Art. 123 RFP)

Der Träger einer Erweiterung für Landungen im Gebirge ist berechtigt:

- nichtgewerbsmässige Landungen im Gebirge auszuführen;
- Passagiere mitzuführen, wenn er in den letzten 12 Monaten wenigstens 50 Anflüge mit Landungen im Gebirge oder einen Kontrollflug mit einem vom Bundesamt für Zivilluftfahrt bezeichneten Hubschrauberfluglehrer an Bord ausgeführt hat. Der Kontrollflug ist vom Fluglehrer im Flugbuch zu bestätigen.

### **Ausländischer Ausweis** (Art. 124 RFP)

Träger ausländischer Ausweise für Landungen im Gebirge dürfen solche Landungen in der Schweiz erst ausführen, nachdem ihre Eignung von einem schweizerischen Fluglehrer, der Hubschrauberpiloten in der Gebirgslandetechnik ausbilden darf, geprüft worden ist. Zwischenstaatliche Vereinbarungen bleiben vorbehalten.

## 6. Nachtflug

### **Anforderungen** (Art. 120 RFP)

Für den Erwerb einer Erweiterung für Nachtflug muss der Bewerber folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Er muss wenigstens 100 Flugstunden auf Hubschraubern nachweisen.
- Er muss eine Nachtfugausbildung am Doppelsteuer von wenigstens 5 Flugstunden mit wenigstens 30 Starten und 30 Anflügen mit Landungen bei Nacht mit Hubschraubern erhalten haben; wenigstens 3 Starte und 3 Anflüge mit Landungen bei Nacht müssen in den letzten 3 Monaten ausgeführt worden sein.



- Er muss mit einem Hubschrauberfluglehrer an Bord eines Hubschraubers einen Überlandflug bei Nacht mit Landung auf einem wenigstens 50 km vom Startpunkt entfernten Landepunkt ausgeführt haben.

### **Berechtigung** (Art. 121 RFP)

Der Träger der Erweiterung für Nachtflug ist berechtigt,

- nichtgewerbsmässige Sichtflüge bei Nacht auszuführen;

Passagiere mitzuführen, wenn er in den letzten 3 Monaten wenigstens 3 Starte und 3 Anflüge mit Landungen bei Nacht ausgeführt hat und am Tag in den letzten 3 Monaten wenigstens 10 Minuten mit dem betreffenden Hubschraubermuster geflogen ist und dabei wenigstens 3 Starte und 3 Anflüge mit Landungen ausgeführt hat.

Bei den obigen Angaben handelt es sich um einen Auszug aus dem Reglement über die Ausweise für Flugpersonal (RFP). Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann ich keine Verantwortung übernehmen.

## **7. Kosten**

### **Privatpilot**

Ausbildung auf Kolben-Hubschrauber:

|                 |                    |
|-----------------|--------------------|
| Theorie         | Fr 4'000.-         |
| 40 h à Fr 500.- | Fr 20'000.-        |
| Prüfung         | Fr 250.-           |
| <b>Total</b>    | <b>Fr 24'250.-</b> |

Ausbildung auf Turbinen-Hubschrauber:

|                   |                    |
|-------------------|--------------------|
| Theorie           | Fr 4'000.-         |
| 40 h à Fr 1'100.- | Fr 44'000.-        |
| Prüfung           | Fr 250.-           |
| <b>Total</b>      | <b>Fr 48'250.-</b> |

### **Berufspilot** (Weiterbildung bei 100h Programm)

Ausbildung auf Kolben-Hubschrauber:

|                   |                    |
|-------------------|--------------------|
| Theorie           | Fr 4'000.-         |
| 20 h à Fr 500.-   | Fr 10'000.-        |
| 40 h à Fr 1'100.- | Fr 44'000.-        |
| Prüfung           | Fr 400.-           |
| <b>Total</b>      | <b>Fr 58'400.-</b> |

Ausbildung auf Turbinen-Hubschrauber:

|                   |                    |
|-------------------|--------------------|
| Theorie           | Fr 4'000.-         |
| 60 h à Fr 1'100.- | Fr 66'000.-        |
| Prüfung           | Fr 400.-           |
| <b>Total</b>      | <b>Fr 70'400.-</b> |

|              |                    |
|--------------|--------------------|
| Privatpilot  | Fr 24'250.-        |
| Berufspilot  | Fr 58'400.-        |
| <b>Total</b> | <b>Fr 82'650.-</b> |

|              |                     |
|--------------|---------------------|
| Privatpilot  | Fr 48'250.-         |
| Berufspilot  | Fr 70'400.-         |
| <b>Total</b> | <b>Fr 118'650.-</b> |

Bei den oben aufgeführten Kosten handelt es sich um die absoluten Minimalkosten. Die gesetzlich geforderten Mindestflugstunden reichen in der Regel nicht aus um die Prüfung bestehen zu können. Je nach Talent und fliegerischer Vorbildung muss mit einer, bis zu doppelt so hohen Flugstundenanzahl gerechnet werden.

Die Preise variieren auch je nach Flugschule und verwendeten Schulungshelikopter. Die Flugstunde mit einem Kolbenmotor-Hubschrauber kostet je nach Typ zwischen Fr 400 - 600.-. Die Flugstunde mit einem Turbinenhelikopter schlägt mit Fr 900 - 1'500.- zu Buche.

## 8. Flugschulen

| NAME  | ADRESSE                                       | ORT                    | TEL           | FAX           |
|---|---|------------------------|---------------|---------------|
| Aéro Club de Genève                               | Ecole de vol à moteur<br>Case Postale 60      | 1217 Meyrin 2          | 022 798 65 08 | 022 788 00 06 |
| Air Glaciers S.A.                                 | Case postale 27                               | 1951 Sion 1 / VS       | 027 329 14 15 | 027 329 14 59 |
| Air Zermatt AG                                    | Postfach 359                                  | 3920 Zermatt / VS      | 027 966 86 86 | 027 966 86 85 |
| Airport Helicopter Basel AG                       | Postfach 219                                  | 4030 Basel-Flughafen   | 061 325 48 88 | 061 325 48 90 |
| Bonsai Helikopter AG                              | Postfach 5126                                 | 6000 Luzern 5          | 079 432 81 81 | 041 410 26 07 |
| Ecole de vol à moteur du Aéodrome de Bex Chablais |   | 1880 Bex               | 024 463 15 16 | 024 463 15 16 |
| Eliticino S.A. Case Postale                       | Aeroporto Cantonale di Locarno                | 6596 Gordola / TI      | 091 745 22 22 | 091 745 10 25 |
| Flugschule Eichenberger Flugplatz AG              |   | 5632 Buttwil / AG      | 056 675 50 50 | 056 675 50 55 |
| Fuchs-Helikopter AG                               | Friesischwandstrasse 1                        | 8834 Schindellegi / SZ | 01 787 05 05  | 01 787 05 19  |
| Groupe Hélico                                     | c/o Gessler SA / CP 782<br>Rte des Ronquoz 86 | 1951 Sion              | 027 327 72 33 | 027 327 72 44 |
| Heli Bernina AG                                   | mountain training<br>Airport                  | 7503 Samedan / GR      | 081 852 46 77 | 081 852 39 04 |
| Heli-Link Helikopter                              | Heli College<br>im Brännli 10                 | 8152 Opfikon / ZH      | 01 810 83 83  | 01 920 37 36  |
| Heli-Linth AG                                     | Haltengut                                     | 8753 Mollis / GL       | 055 612 33 33 | 055 612 26 82 |
| Hélit - Samu Sàrl                                 | École de pilotage<br>Rue de la Serre 30       | 2300 La Chaux-de-Fonds | 032 926 60 60 | 032 926 56 32 |

|  |                                    |                           |                                |               |
|--|------------------------------------|---------------------------|--------------------------------|---------------|
| Helikopter-Service Triet                                   | Flugplatz St.Gallen-<br>Altenrhein | 9423 Altenrhein / SG      | 071 855 70 10                  | 071 855 70 11 |
| Heli Sitterdorf AG   | Flugplatz                          | 8589 Sitterdorf           | 052 337 43 80<br>079 420 05 40 | 052 337 43 62 |
| Heliswiss AG   | Flugplatz Bern-Belp                | 3123 Belp / BE            | 031 818 88 88                  | 031 818 88 39 |
| Helitrans AG Euro<br>Airport                               | Postfach                           | 4030 Basel-Flughafen      | 061 325 39 33                  | 061 325 39 33 |
| Mountain Flyers Ltd.                                       | Hangar 7<br>Postfach               | 3123 Belp / BE            | 031 819 60 30                  | 031 819 60 58 |
| Swiss Air-Ambulance<br>SAA ( <i>nur<br/>Umschulungen</i> ) | Flugschule<br>Postfach 1414        | 8058 Zürich-<br>Flughafen | 01 654 33 11                   | 01 654 33 22  |
| Swift-Copters S.A.   | École de pilotage<br>B.P. 168      | 1215 Genève-<br>Aéroport  | 022 717 83 83                  | 022 717 83 80 |

Diese Liste stammt vom Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL), Stand Feb 02